

Geheimpapier offenbart Schwächen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geheimpapier offenbart Schwächen

Am 10. August 2016 erregte in London die Times Aufsehen, als sie auf Seite 1 ein brisantes Geheimdokument der britischen Streitkräfte veröffentlichte. In dem Dokument räumt der britische Generalstab ein, Russland habe Grossbritannien militärisch überholt.

Das Geheimpapier warnt vor den neuen russischen Raketenwerfern. Dem Werfer BM-30 traut das Dokument zu, dass er unter den britischen Schützenpanzern verheerende Schäden anrichten könnte.

London investiert 3,5 Milliarden £ in eine neue leichte Schützenpanzerflotte. Dem 90-km-Werfer BM-30 sind die Briten um 30 km unterlegen.

Taktische Details

«Lob» zollen die Briten den russischen Hackern. Diese seien fähig, NATO-Flugzeuge und -Schiffe zu stören, GPS-gelenkte Waffen «umzudrehen» und den westlichen Funkverkehr zu blockieren. Die USA hätten in der Ukraine Truppen stationiert – und prompt seien sie gehackt worden.

Unter Auswertung der russischen Taktik auf der Krim und in der Ostukraine offenbart das Geheimdokument erstaunliche Details selbst auf unterer Stufe:

- Ein neues Gerät spürt *Scharfschützen* auf, die getötet werden.
- *Drohnen* fliegen zu zweit. Die untere zieht Feuer an. Die Feuerquelle wird verraten und von der oberen Drohne oder der Artillerie ausgeschaltet.
- Im *psychologischen Krieg* erhalten Entscheidungsträger Minuten vor dem russischen Angriff verwirrliche Meldungen und offene Drohungen.
- Das *spoofing* des gegnerischen GPS stiftet heillose Verwirrung. Der Gegner, nicht mehr geübt im Kartenlesen, verirrt sich elend.



Der britische Tanker A390 Wave Ruler, aufgenommen am 14. August 2016 in Portland.

- Abhörstationen in *zivilen* Fahrzeugen fangen gegnerische Meldungen ab.
- Russland verfügt über *thermobarische* Waffen, die in der Wirkung mit nuklearen Waffen vergleichbar sind.

Vier Stunden Artilleriefeuer

Im Blattinnern gibt eine Grafik das Gefechtsfeld bei Donetsk plastisch wieder:

- Der *Artilleriebeschuss* ukrainischer Stellungen dauert vier Stunden; eingeleitet durch 30 Minuten Mörserfeuer, übergehend in das schwere Feuer der Panzerhaubitzen von ukrainischem

Boden aus, abgeschlossen mit dem vernichtenden 30-Minuten-Feuer von Mehrfachraketenwerfern aus Russland (BM-30 Smerch).

- Im *Aufklärerkrieg* nimmt die russische Artillerie eine detektierte gegnerische Feuerquelle rasch unter Beschuss. Die Russen «entführen» ukrainische Drohnen, die sie abschiessen.
- Bei der Krim-Besetzung lähmte die russische EKF die Ukrainer total. In der Ostukraine setzt Russland das topmoderne EKF-System *Krashukha-4* mit 300 km Reichweite ein. *tim.*

Erhält Grossbritannien ein Fünf-Parteien-System? – Kühne Prognose der Times

Am 6. August 2016 entwirft in London die Times ein neues Fünf-Parteien-System für Grossbritannien.

Rechts der Mitte führt Theresa May eine *national-konservative Partei*, die den Brexit vorantreibt und in Deutschland am ehesten mit der Union vergleichbar wäre. Eckpunkte: Steuerreduktion für kleinere und mittlere Firmen. Eine Million neue Häuser für junge Familien. Grossbritannien ist ein starkes NATO-Mitglied.

Auf der Linken führt Jeremy Corbyn die sozialistisch-grüne *Labour Party*. Eckpunkte: Verschrottung aller Atomwaffen. Verstaatlichung der Eisenbahnen. Sofortige Erhöhung des Mindestlohnes um 2 £.

Zwischen Corbyn und den Tories entsteht eine *Fortschrittspartei* sozialdemokratischer Ausrichtung. Sie verlangt: ein neues Referendum gegen den Brexit. Mehr Kinderzulagen. Mehr Ausgaben für erneuerbare Energien.

Auf der Rechten übernimmt der reaktivierte Nigel Farage eine neue *Patriotische Union*, die Erbin von Ukip. Sie verlangt *law and order*, Einschränkung der Immigration und ein Verbot muslimischer Schulen.

Eine neue *Libertäre Partei* steht ein für den Abbau von Regierung und Verwaltung, Steuerfreiheit für neue Firmen, Planungsfreiheit für neue Wohnhäuser, Tempo 100 Meilen auf Autobahnen (160 km/h).